

Moment mal... am 6.9.2025



© freepik



© Andreas Prinz

Sichere Wege

Manchmal staune ich, wie Menschen versuchen, über eine stark befahrene Straße zu kommen, obwohl wenige Meter weiter ein Zebrastreifen ist. Besonders jetzt, am Beginn des neuen Schuljahres wäre es doch gut, sich vorbildlich zu verhalten. Was mag der Grund sein? Zu wenig Zeit für Umwege? Zu wenige gute Erfahrungen mit Zebrastreifen? Vielleicht ein stiller Protest gegen Vorschriften, die man nicht selbst mitgestaltet hat?

Als vor über 70 Jahren die ersten „Dickstriche“ auf Straßen gemalt wurden, sollte das die Sicherheit der Fußgänger erhöhen, denn rücksichtsvolles Verhalten nahm in dem Maß ab, in dem der Autoverkehr zunahm. Inzwischen gibt es beleuchtete Übergänge, dreidimensional wirkende und sogar bunte Zebrastreifen. Barrieren wie z.B. Bordsteine wurden zurück- und Mittellinien eingebaut. Mehr Sicherheit gibt es aber vor allem durch die zugehörigen Regeln, die den allermeisten bekannt sein dürften. Nicht nur weil Regelverstöße mit Bußgeld bedroht sind, sondern auch weil diese Regeln für alle gelten und das Zusammenleben besser machen. Allerdings gilt auch: einen Zwang zur Benutzung gibt es praktisch nicht, und einen hundertprozentigen Schutz vor Unfall kann auch ein Zebrastreifen nicht bieten.

Mit meinem Glauben ist es manchmal auch so, dass ich einen eigenen Weg suche, obwohl der sichere „Zebrastreifen“ deutlich aufleuchtet. Die Gebote, die meinen Mitmenschen und mir helfen sollen, gut miteinander auszukommen, sind einfach und klar. Und es gibt die Zusage Gottes (Psalm 32,8): *„Ich will dir Einsicht schenken, dir den Weg zeigen, den du gehen sollst.“* Kein Zwang, auch keine Garantie, dass dann alles gut ist. Es ist ein Angebot, eine Wegweisung. Ich kann ihr folgen oder mich für einen anderen Pfad entscheiden. Aber nach manchen Umwegen erfahre ich immer wieder, dass diese Regeln gut sind, weil sie das Zusammenleben besser machen. Wenn ich mich davon leiten lasse, dann komme ich auf die sichere Seite.

Dr. Hans-Peter Ende, Prädikant im Evangelischen Kirchenkreis Barnim